3. Jahrgang Nr. 97.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung" erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährl. durch die Post oder jede Buchhandlung 2,— Mk.
u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.
Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger
für die Provinzen
Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

6. Dezember 1905.

Inserate
pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf
Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 8,— 8,- 10,— pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten. Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Besprechung ausgeführter Bauten in Tageszeitungen (2. Fortsetzung). — Talsperrenanlagen. — Weibliche Buchführungskurse — Literatur. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissions-Resultate. — Inserate.

Ab 15. Dezember

werden für das 1. Quartal 1906 die Abonnementsbeträge ***vom Briefträger*** *eingezogen.*

Von denjenigen werten Abonnenten, welche unsere Fachschrift beim Verlage direkt abonnierten und ***nicht*** *unter Kreuzband beziehen, wird der Betrag von 2,18 Mk. ab 15. Dezember* ***per Nachnahme*** *erhoben werden, sofern nicht vorherige Einsendung erfolgt, da die Überweisung an die Post bis dahin zu erfolgen hat.*

Zugleich bitten wir unsere Leser, unsere Fachschrift weiter zu empfehlen, bezw. uns Adressen von Interessenten mitzuteilen.

Besprechung ausgeführter Bauten in Tageszeitungen.

In einer der letzten Nummern des »Breslauer General-Anzeiger« war wieder einmal eine Besprechung eines Hochbaues, diesmal das »Rathaus in Landeshut«, deren Inhalt nur sinnverwirrend ist und bei einem denkenden Publikum Kopfschütteln verursacht. Die Tageszeitungen, und die genannte ganz besonders, tragen allerdings dem Zuge der Zeit insofern Rechnung, als unmittelbar auf dem Fusse folgend »etwas darüber geschrieben werden muss«. Man kann es nur begrüssen, wenn durch derartige Abhandlungen das Interesse des breiten Publikums geweckt wird. aber die Meinung wird nur durch diese falschen und geradezu lächerlichen Angaben, wie sie z. B. in diesem Bericht vorkommen, »verbösert«. Zum mindesten sollte doch ein Fachmann zu derartigen Bearbeitungen herangezogen werden; so heisst es u. a. wörtlich:

»Das völlig massive Gebäude ist gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit geschützt, indem — isolierter Asphaltanstrich — verwendet wurde. In den Hochbau führt vom Erdgeschoss in das erste Obergeschoss eine freigehende, auf Untermauerung ruhende Granittreppe, die von einem, mit durchbrochener Arbeit ausgeführtem Geländer von rotem Sandstein begrenzt wird. Die nach dem zweiten Obergeschoss führende Treppe besteht aus Eisen mit eichenen Stufen.«

Ist das nicht geradezu unverantwortlich, mit welcher Gleichgültigkeit dem Laien hier die widersprechendsten Angaben zur Mitteilung gemacht worden sind und ist es nicht selbstverständlich, dass hierdurch dem Nichtfachmann gegenüber der Wert eines Bauwerkes vollständig falsch aufgezeichnet wird. F., Arch. u. Mm.

Talsperrenanlagen
insbesondere diejenige bei Marklissa.
(2. Fortsetzung.)

Bei der Berechnung der Mauer gegen den Druck des anliegenden Wassers, ist das Vierzehnfache als Sicherheit zu Grunde gelegt worden. Das Gewicht der Mauer beträgt 150 Millionen kg Die Mauer ist aus in der Nähe gewonnenem Bruchsteine und zwar Gneis, in Trassmörtel erbaut worden. Die Wasserseite ist mit einem 5 cm starken, wasserdichten Zementputz versehen worden, welcher sich auch beiderseits und nach unten, bis 50 cm über die Mauer hinweg auf den Felsen erstreckt. Auf diesem Zementputz ist ausserdem noch ein doppelter Siderosthen-Anstrich ausgeführt. Der erwähnte Zementputz wieder ist durch eine Betonummantelung geschützt worden, dessen öftere Revision durch 56 Luftschächte ermöglicht wird.

Die früher erwähnten Umlaufstollen sind durch die Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Starke & Hoffmann-Hirschberg ausgepanzert worden und zwar wurde, um diese Arbeit zu ermöglichen der Queis abwechselnd durch rechts und links liegende Stolle geführt.

Aktien-Gesellschaft B. Siebold & Comp. in Holzminden hatte die Ausführung von Sperrmauer und Umlaufstollen übernommen. Da der Transport der verschiedenen Baumaterialien vom Bahnhof Marklissa zur Krone der Sperrmauer ohne besondere Anlage ein sehr umständlicher und schwieriger geworden wäre, erbaute die letztgenannte Firma eine 4 km lange Transportbahn, vermittelst welcher Zement und Trass, welche von Groschowitz bezw. Andernach bezogen wurden, sowie 22 000 cbm Sand von Beerberg bei Marklissa, nach der Baustelle befördert wurden. An Steinen wurden etwa 70 000 cbm in zwei besonders angelegten Steinbrüchen gewonnen, welche mit Hilfe von Lokomotiv- und Seilbahnen zur Sperrmauerkrone transportiert wurden. Der verwendete Sand wurde am Gewinnungsorte durch zwei Waschmaschinen gereinigt, das Reinigen der Steine geschah an der Verwendungsstelle. Die Bereitung des Mörtels wurde durch zwei Mischmaschinen bewerkstelligt, welche durch Dampf getrieben und auf einer, an der rechten Talseite gelegenen Bahne aufgestellt waren. Für die Herstellung der Stollen waren, da dieselben durch die Felsen führen, umfangreiche Sprengarbeiten erforderlich. Für diese wurden 32 000 kg Dynamit erforderlich, welche in besonderen Dynamitmagazinen in Ladungen bis zu 1000 kg untergebracht waren.

Er.

(Schluss folgt.)

Weibliche Buchführungskurse.

Eine praktische Gegenüberstellung von Selbsthilfe und Gesetzeszwang.

Wir hatten bereits im Frühjahr d. J. darauf aufmerksam gemacht, dass die reichsländische Regierung Buchführungskurse für die weiblichen Angehörige, vornehmlich für Frauen und Töchter, des Handwerker- und Gewerbestandes eröffnet hat. Der Andrang zu diesen Kursen war so stark, dass dieser Versuch zu einer ständigen Einrichtung geworden ist. Man sieht daran deutlich, dass, wenn nur die Gelegenheit dazu gegeben ist, der heute so eminent wichtigen Frage der kaufmännischen Buchführung genügend Verständnis entgegengebracht wird, auch seitens derjenigen Handwerker, welche zur Führung der Bücher nicht verpflichtet sind.

Wie beruhigt kann der Meister seinem Geschäft in der Werkstatt oder ausserhalb derselben nachgehen, wenn er weiss, die schriftlichen Arbeiten werden, soweit tunlich, ihm besorgt, oder rechtzeitig vorgearbeitet und wenn das Geschäft wirklich so einträglich ist, dass es einen Buchhalter besolden kann, so ist es kein Fehler, wenn eins der Angehörigen ein Verständnis von der Buchhaltung der Kontrole wegen besitzt.

Die angeregte Frage beschäftigt bereits weite Berufskreise und dass es auch ohne die »Klinke des Gelegenheitsgesetzes« geht, beweist obige Einrichtung. Dem stelle man gegenüber die Petition des »Deutschen Bundes für Handel und Gewerbe« zu welcher der Reichstag am 5. April beschloss, dieselbe dem Reichskanzler als Material zu überweisen:

»Der deutsche Bund für Handel und Gewerbe hält es für dringend geboten, die gesetzliche Verpflichtung zu einer geordneten Buchführung auf alle Handwerksmeister und kleinen Handel- und Gewerbetreibenden überhaupt auszudehnen. Die zuständigen Stellen sollen gehalten sein, ein vorbildliches Schema der einfachsten Buchführung für die kleinen Gewerbetreibenden zur Verfügung der Beteiligten zu stellen.«

Hierzu hatte in der Sitzung der Petitionskommission vom 20. April Regierungsrat Dr. Struckmann vom Reichs-Justiz-Amt folgendes ausgeführt: »Es werde nicht geleugnet werden können, dass es an sich wünschenswert sei, dass die Handwerksmeister und kleinen Gewerbetreibenden in einer ihren Verhältnissen angemessenen Weise über ihre Geschäftsverhältnisse Buch führten. Aber es bleibe doch zu prüfen, ob die Gesetzgebung ihnen eine dahingehende Verpflichtung auferlegen solle. Bisher sei einer der wesentlichen Unterschiede zwischen den Vollkaufleuten einerseits und den Handwerkern und den kleineren Handeltreibenden andererseits gerade darin erblickt worden, dass nur von den ersteren eine ordnungsmässige Buchführung verlangt werde. Bei der Revision des Handelsgesetzbuches im Jahre 1897 sei der Kreis der gesetzlich zur Buchführung verpflichteten Personen eingeschränkt worden, indem abweichend von dem bisherigen Rechte, welches nur einzelne Arten kleinerer Gewerbetreibenden den Minderkaufleuten zugezählt habe, alle Gewerbetriebe von geringem Umfange in diese Klasse versetzt worden seien (Handelsgesetzbuch § 4). Solle nunmehr umgekehrt die gesetzliche Buchführungspflicht wieder erweitert werden? Ein Gesetz, das eine ordnungsmässige Buchführung verlange, werde die Befolgung seiner Vorschriften durch Strafandrohung erzwingen müssen. Demgegenüber frage es sich doch, inwieweit denn die Handwerker und kleinen Handeltreibenden zu einer ordnungsmässigen Buchführung imstande seien und ob nicht ein gesetzlicher Zwang hierzu diese Erwerbsstände sehr schwer belasten würde. Wenn die Interessen und Standesvertretungen daraufhin wirkten, dass die Beteiligten über den Nutzen der Buchführung aufgeklärt und in derselben unterrichtet würden, wie dies die Gewerbeordnung in den § 131 b Abs. 3 und in § 133 Abs. 3 schon vorsehe, so werde hiervon wohl ein besserer Erfolg zu erwarten sein, als von neuen gesetzlichen Vorschriften«.

Wie sieht es nun aber in Wirklichkeit mit der Buchhaltung der Handwerker und kleinen Gewerbetreibenden aus. Leider allzu oft tragen die Herren ihr ganzes Kontor in der Tasche mit sich herum und von der Kopie einer Rechnung oder eines Briefes haben sie keine Ahnung. Daher wissen sie auch nie, was sie geschrieben haben, kaum dass sie sich die Endsummen der Rechnung notieren, aber selbstverständlich giebt es auch lobenswerte Ausnahmen. Das System der Stundenbuchhalter ist ja in Breslau speziell stark ausgeprägt, aber manche Geschäfte bezw. Handwerker würden besser fahren, wenn sie eine eigene Knaft anstellen, denn Arbeit giebt es immer. Mir ist ein grösserer Handwerker bekannt, welcher mitunter 40 Leute beschäftigt und seine Arbeit vom Stundenbuchhalter besorgen lässt; dieser soll nun aber auch schnell machen und die Folge davon ist, dass sich nach ganz kurzer Zeit keiner darin auskennt. Ein Kapitel davon wissen die Konkursverwalter zu erzählen und selbst bei allergrösster Mühe und langer Zeit bleibt deren Aufmachung oft nur Stückwerk.

Bei dieser Gelegenheit sei auch mal das Kapitel Handelsschulen erwähnt. In den Prospekten dieser Anstalten wird betont, »innerhalb drei« oder wenns hoch kommt »sechs Monaten perfekte Ausbildung zum bilanzsicheren Buchhalter« usw. Wie sieht es aber in Wirklichkeit aus? Keiner von den sogenannten Handelsschülern, sei es Dame oder Herr, ist im stande eine richtige Adresse zu schreiben, geschweige ein Buch in einem Geschäft zu führen. Bisher hat mich meine umfangreiche Praxis noch nie getäuscht.

Nun könnte aber jemand einwenden; wenns in einem drei bis sechsmonatlichen Kursus nicht erlernt wird, wie soll es in einem sogenannten Buchführungskursus, ähnlich unserer Musterkurse in kürzerer Zeit erlernt werden? So kurz dürfte allerdings der Kursus nicht bemessen sein, und zweitens würden auch die sich meldenden mit ganz anderem Interesse arbeiten, der Lehrgang müsste auch dem Zweck entsprechend einfach gehalten sein.

Wir wollten auch für den Osten die Frage nur wieder mal aufs Tapet bringen, eine Aufgabe, welche noch der praktischen Ausführung harrt. Fi.

Literatur.

Wie liest man eine Bilanz? Von Prof. Theodor Huber, Kaufmännischer Hauptlehrer an der Höheren Handelsschule in Stuttgart, 4. unveränderte Ausgabe — 13.—16. Tausend. Mit drei Bilanzübersichten. Preis geheftet 1,— M. Stuttgart. Muthsche Verlagshandlung.

Bei dem mächtigen Aufschwung der Industrie, namentlich der Aktiengesellschaften, ist das richtige Bilanzlesen keine so leichte Sache mehr und doch sollte es jedem Kapitalisten möglich sein, sich an der Hand von Bilanzen, rasch über die einschlägigen Verhältnisse orientieren zu können. Wir machen deshalb alle, die an industriellen oder finanziellen Unternehmungen irgendwie beteiligt sind, auf obige ausgezeichnete Anleitung für den Abschluss der Geschäftsbücher aufmerksam, die mit Recht bereits eine grosse Verbreitung gefunden hat. S.

Berliner Architekturwelt. Heft 9. Verlag Ernst Wasmuth, Berlin W.

Das Heft enthält Gesamtansichten und Details des Kaiserl. Patentamtes in Berlin, ebenso der Neuen Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums, ein Ärztehaus in Gütergotz, das Kaufhaus F. V. Grünfeld in Berlin und neue Glasmosaikentwürfe »die sieben Tage der Woche« und schliesst mit einigen Entwürfen der Innen-Architektur. F.

Bautechniker

auf Bauten und im Anfertigen von Bauzeichnungen erfahren zum Antritt per **1. Januar 1906** gesucht. Maurer bevorzugt. Angebote unter **M. 623,** Exped. d. Ztg.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Arch. Rich. Enders, Breslau I

Nr. 97. 6. Dezember 1905 3. Jahrg.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

— Posen	Kgl. Komm. f. d. Stadterw.	Baumlieferung	97
11./12. Posen	Kreisausschuss	Pflasterung	97
12./12. Glatz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Wegeschrankenänd.	97
13./12. Posen	Landesbauinspektion	Chaussierungsmat.	97
15./12. Köslin	Stadtbaubureau	Pflasterungsarbeit.	97
16./12. Konitz	Kreisbauinspekt. Fust	Stallneubau	97
16./12. NeumarkWpr.	Kgl. Kreisbauinspektion	Bauarbeit. u. Liefer.	97
16./12. Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Anstreicherarbeiten	97
16./12. Bromberg	Kgl. Kreisbauinsp. Herrmann	Bauarbeiten	97
18./12. Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Altmaterialien	97
18./12. Königsberg	Städt. Gasanstalt	Gaskohlenlieferung	97
20./12. Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Tischler-, Schlosser- u. Glaserarb.	97
20./12. Königsberg	Kgl. Eisenbahndirektion	Baumaterialien	97
28./12. Dramburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	97
16./ 1. Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Dichtungsmaterial.	97

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine

7./12. Görlitz	Magistratsbureau VIII	Wegebau-Materialien	96
7./12. Neisse	Kreisbaumstr. R. Färber	Chaussierungsarb.	95
7./12. Steinau a. O.	Kreisbauamt	Schlosser- u. Anstreicherarb.	95
7./12. Posen	Eisenbahndirektion	Böschungsarbeiten	93
9./12. Schlochau	Kreisausschuss	Chaussierungsmaterialien	96
9./12. Stettin	Kgl. Eisenbahndirektion	eiserner Ueberbau	95
9./12. Neisse	Kreisbaumstr. R. Färber	Chaussierungsmater.	95
9./12. Hermsdorf	Steinkohlenw. verein. Glückhilf-Friedenshoffnung	Betriebsmaterialien	93
9./12. Stettin	Rechnungsbureau	Brückenbalken	93
11./12. Posen	Eisenbahndirektion	Fussgängerüberführung	96
11./12. Königshütte	Magistrat	Pflastermaterialien	93
12./12. Danzig	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Ziegelsteine	96
12./12. Stettin	Magistrat	Gaskohlen	91
13./12. Schlochau	Kreisausschuss	Chaussierungsmaterialien	96
14./12. Breslau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Granitwerksteine	96
14./12. Brzenskowitz	Der Vors. d. Schulvorstandes	Schulgebäude	96
15./12. Danzig	Postbaubureau	Verk. auf Abbruch	95
15./12. Posen	Kommission f. d. Stadterweiterung	Steinpflaster	93
15./12. Oliva b. Danzig	Gemeindevorstand	Wasserreservoir	91
16./12. Schlochau Wpr.	Kgl. Kreisbauinspektion	Tischlerarbeiten	96
16./12. Czarnikau	Kreisausschussbureau	Chaussierungsarbeiten	96
16./12. Reinerz	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Überbauten	96
16./12. Frankfurt a. O.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	96
16./12. Obornik	Kreisbauinspektion	Kunststeinarbeiten	96
16./12. Danzig	Verw.-Ress. d. Kais. Werft	Laubhölzer	94
18./12. Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Lokomotivdrehscheibe	95
19./12. Breslau	Bauinspektion II. N.	Zimmerarbeiten	95
19./12. Ratibor	Kgl. Eisenb.-Bauabteilung	Erd- u. Maurerarb.	94
20./12. Steinau a. O.	Kreisbauamt	Erd- u. Böschungsarbeiten	96
4./1. Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Drahtseile	94

— Kgl. Kommission für die Stadterweiterung zu Posen. **Die Lieferung und Pflanzung** von etwa 200 jungen, starken **Bäumen,** Ulmen und Linden.

11. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kreisausschuss in Posen, Bäckerstr. 91. Herstellung einer 5482 m langen **Pflasterung** auf dem Wege Grünheide-Krzeslice von Jerzyn 74 bis Krzeslice. Bed. ausl. od. 2,50 M.

12. Dezember 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Glatz, **Umänderung** von 18 Stück veralteten **Drahtzug-Wegeschranken** auf der Strecke Dittersbach-Glatz. Bed. ausl. od. 0,50 M.

13. Dezember 05, V. 10½ Uhr, Landesbauinspektion. Eröffnung im Restaurant „Zum deutschen Kronprinzen" in Posen, Königs- und Naumannstrassen-Ecke. Lieferung der für das Rechnungsjahr erforderlichen **Chaussee-Unterhaltungsmaterialien** (Steine, Kies und Grand) für die Provinzial-Chausseen in den Kreisen Posen-Ost, Schroda u. Wreschen. Bed. ausl. im Amtszimmer, Königspl. 6III.

15. Dezember 05, V. 11 Uhr, Stadtbaubureau in Köslin. Ausführung der **Pflasterungs- usw. Arbeiten** der Stadt Köslin zur Unterhaltung der Strassen für 1906/07.

16. Dezember 05, V. 9 Uhr, Kgl. Kreisbauinspekt. Herrmann in Bromberg, Lindenstrasse 31. Neubau eines **Jungviehstalles** auf der Kgl. Domäne Karolewo (Kr. Bromberg). Bed. ausl. od. 1,50 M.

16. Dezember 05, V. 10 Uhr, Kreisbauinspekt. Fust in Konitz Wpr. Bauarbeiten und Materiallieferungen zum **Neubau** eines **Holzstallgebäudes** auf dem Königl. prinzl. Fischereigehöft in Flatow. Bed. ausl. od. 3,— M.

Schach & Bölte
Altenburger Baugeräte-Fabrik
Altenburg S.-A.
empfehlen als **alleinige** Fabrikanten:
Schachs Reform-Gerüstketten D. R. G.
Schachs Gerüsthalter „Stabil" D. R. G.
Schachs Reform-Wölbebogen D. R. G.
Ferner **fabrizieren** als Spezialität:
Dopp. Material-Aufzüge, Bau-Elevatoren, Schwenkkrähne, Material- und Kabelwinden, Mörtel- und Beton-Mischmaschinen etc.
und liefern alle anderen Maschinen, Werkzeuge u. Geräte für sämtliche Baugewerke zu denkbar billigsten Preisen.
Man verlange Preislisten.

Gas-, Wasser- u. Kanalisations-Anlagen
Kloset- u. Badeeinrichtungen
Bauschlosserei
Friedrich Schild, Posen
Fischerei Nr. 7/8.

Billiges Wasser
erhalten Gemeinden, Rittergüter, Güter, Villen, Gärtnereien, Obstplantagen etc. etc. durch
Böttgers ges. gesch. **Heissluftpumpmaschinen**
von der Spezial-Fabrik für Pumpen- und Wasserleitungs-Anlagen Sächs. Motoren- und Maschinen-Fabrik
Otto Böttger
Dresden-A. 28.

Cassirer Söhne
Dampfsägewerke und Holzhandlung en gros
Berlin, **Breslau,** Schulitz.
Lager sämtlicher **Fichten-, Tannen- und Kiefern-Bau- und Tischlerhölzer.**
Anfertigung geschnittener Bauhölzer nach Liste und Spundbohlen in allen Dimensionen.

Unser Submissions-Anzeiger
ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Östlich Brandenburg) der
beste und vollständigste.

16. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Neisse. Ausführung des **Anstrichs** (Lasierung) der Holzdeckenschalung der Ueberdachung des Hauptbahnsteiges auf Bahnhof Schweidnitz-Oberstadt. Bed. ausl. hier und im Dienstzimmer der Bahnmeisterei Schweidnitz od. 0,50 M.

16. Dezember 05, M. 12 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Neumark Wpr. Lieferungen und Ausführungen zum Neubau eines **Vierfamilienhauses** und zwei **Stallgebäude**. Bed. 7,50 M.

18. Dezember 05, M. 1 Uhr, Zimmer 11 des Verwaltungsgebäudes der Gasanstalt zu Königsberg i. Pr., Holsteiner Damm 6a/9a. Lieferung von 40000 bis 45000 t **Gaskohlen.** Bed. 0,50 M. von hier oder vom Stadtgeschäft, Altst. Bergstrasse 36/37.

18. Dezember 05, N. 5½ Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Posen. **Verkauf** von in den Werkstätten Frankfurt a. O., Guben, Posen und Glogau angesammelten **Altmaterialien.** Bed. 0,60 M.

20. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Neisse. Die Ausführung der **Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten** zum Bau dreier Wärterwohnhäuser an der Strecke Ottmachau-Camenz. Bed. ausl. hier und im Dienstzimmer der Bahnmeisterei Patschkau od. 1,— M.

20. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Königsberg. Verkauf von alten **Oberbau- und Baumaterialien** und zwar Schienen, Eisenschrott, Bleischrott usw. Bed. ausl im Geschäftsgebäude, Zimmer 109 od. 0,50 M. vom Vorsteher des Zentralbureaus.

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinsetzer-, Zimmer-, Staker-, Eisen- und Schmiede-, Dachdecker, Klempner-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- und Ofenarbeiten zum **Bau eines Wohngebäudes mit Nebengebäude** für zwei Unterbeamte in km 2,75 der Eisenbahn Falkenburg-Polzin, nahe bei Falkenburg, soll in einem Lose vergeben werden. Angebote hierauf sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot für das Zweifamilienhaus bei Falkenburg" bis zum **28. Dezember 1905, vorm.** 11½ Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzureichen. Ebendaselbst können Angebotsbogen nebst Bedingungen und Zeichnungen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 5,80 M. in bar bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Dramburg, den 2. Dezember 1905.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.

16. Januar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Bergwerksdirektion in Zabrze O.-S. Lieferung der in der Zeit vom 1. April 06 bis 31. März 07 für die Kgl. Bergwerksinspektion I in Königshütte, II in Zabrze, III in Bielschowitz und IV in Knurow erforderlichen **Liederungs- und Dichtungsmaterialien.** Bed. ausl. od. 1,20 M.

Submissions-Resultate.

Strasburg Wpr., 24. November 05, Kreisbauinspektion. Ausführung der **Tischler- u. Schlosserarbeiten** zum Neubau des evangel. Pfarrhauses in Forsthausen, Kr. Strasburg.

Hartung-Lautenburg . . 2444,75 M.	Hintz-Thorn . . . . . 2637,00 M.
Schubring-Neumark Wpr. 2604,95 M.	Bauer-Neumark Wpr. - 2932,00 M.

Cosel O.-S., 2. Dezember 05, Königl. Kreisschulinspektor Kupka. Vergebung von **Bauarbeiten** beim Erweiterungsbau der Schule zu Lenartowitz.

Hoffmann-Cosel . . . . 7681,75 M.	Morlowski-Rokitsch . . 7210,38 M.
Kortsch-Cosel . . . . . 7483,56 M.	Golenia-Raschowa . . . 6980,65 M.
Kozik-Cosel . . . . . 7421,73 M.	

Submissionsblüten. Bei der Verdingung auf die von der Kgl. Eisenbahndirektion in Posen ausgeschriebenen Erd- und Böschungsarbeiten der Lose II bis VII der Neubaustrecke Birnbaum — Samter zeigten sich wieder jene fast unbegreiflichen Unterschiede in den Forderungen, die bei solchen Bauten fast typisch geworden sind. Bei Los II betrug das billigste Angebot 46164 M., das höchste 137868 M., bei Los III 98270 und 277148 M., bei Los IV 99755 und 196303 M. und ähnlich bei den übrigen Losen.

Zum Abschluss von Neubauten für

Gas- u. Wasserleitung

empfiehlt sich in **Baukreisen vorzügl. eingeführt. Vertreter.** Gefl. Anerb. sub. **M. 624,** Exp. d. Z.

Bautechniker, welcher Stellung sucht u. Abonnent der „Ostd. Bau-Ztg." ist, kann bei Aufgabe eines Inserats die Abonnements-Quittung (pro Zeile 20 Pf.) in Zahlung geben.

Der mehrfach gesetzlich geschützte

Deckenträger- & & & & & Berechner

ermöglicht sofort das Ablesen der richtigen Profil-Nummer. Material-

Ersparnis

unter jeden Umständen

Preis Mk. 25 —

Wertvoll für Kalkulation

Zur Probe auf 8 Tage portofrei ohne Kaufzwang erhalten Sie den

Deckenträger-Berechner

Hunderte bereits im Gebrauch

Glänzende Anerkennungsschreiben & & & & von Behörden und Privaten.

Paul Steinke, Breslau I

Taschenstr 9 Telephon 1660.

Stellengesuche

und Angebote werden in der „Ostdeutschen Bau-Zeitung" gegen einmalige Voreinsendung des Betrages — pro Zeile **20 Pf.** — 3 Mal aufgenommen, wenn Auftraggeber bis Montag früh eine Nachricht gibt, dass er inzwischen noch keine Stellung gefunden hat.

Beschwerde'n

wegen nicht pünktlicher oder ausgebliebener Lieferung der **„Ostdeutschen Bau-Zeitung"** wolle man beim Postamt oder Briefträger anbringen, welches für Nachlieferung Sorge tragen muss

Mosaikplatten für Hausflure, Küchen, Kirchen etc.

Glasierte Wandplatten für Schlächtereien, Küchen, Bäder, Pferdeställe etc.

Baumaterialien Gips- u. Zementdielen, Baukalk, Zement, Gips

Hercula-Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume etc.

Verblendsteine **Massivdecken**

Hugo Ventzky, Breslau XVII, Berliner Chaussee 80/84. Tel. 144.

Konrad Bawlitschka, Architekt

Fernspr. I, 10009 **Breslau X** Lehmdamm Nr. 64

Bureau für Architektur und Bauausführung.

G. Benedix, Posen

St. Martinstrasse 58

Dach- u. Schieferdeckermstr.

Ältestes Geschäft der Branche am Platze.

Terganito fugenloser Fussboden warmhaltend, leuer- und schwammsicher alleinige Ausführung

A. ROSSIMEL, Breslau, Ölsnerstr. 16

Spezialität: **Stuckmarmor, Gussterrazzo, Zement-Betonbau**

KUNSTMARMOR

in Platten nach Wunsch in jeder Farbe für

Kirchen, Badekabinetts, Pissoire usw.

sowie **Tischplatten für Cafés und Restaurants, Sanatorien usw.**

Personen-, Lasten-, Speisen- etc. AUFZÜGE,

Fahrstühle

Breslauer Aufzug-Fabrik

Wilh. Kolbe

BRESLAU, Hubensir. 64

Verantwortlich für Submissionen, Bauadressen u. Inserate: Paul Hasler, Breslau I.